



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
 Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 45

Landeck, den 8. November 1958

13. Jahrgang

40 Jahre Grenze am Reschen

Am 4. November 1918, 3 Uhr nachmittags, trat der vom k. u. k. Armeeoberkommando mit den alliierten Mächten abgeschlossene Waffenstillstand in Kraft. Von dieser Stunde an schwiegen im ersten Weltkrieg auch auf feindlicher Seite die Waffen, die vier Jahre und drei Monate lang gewütet und rund einer Million österreichischer und ungarischer Krieger den Tod gebracht hatten. Gleichwohl steht dieser 4. November als ein ganz schwarzer Tag in der österreichischen Geschichte. Dazu machten ihn die von den Siegermächten diktierten Bedingungen, unter denen jener Waffenstillstand am Vortage in der Villa Giusti bei Padua unterzeichnet worden war.

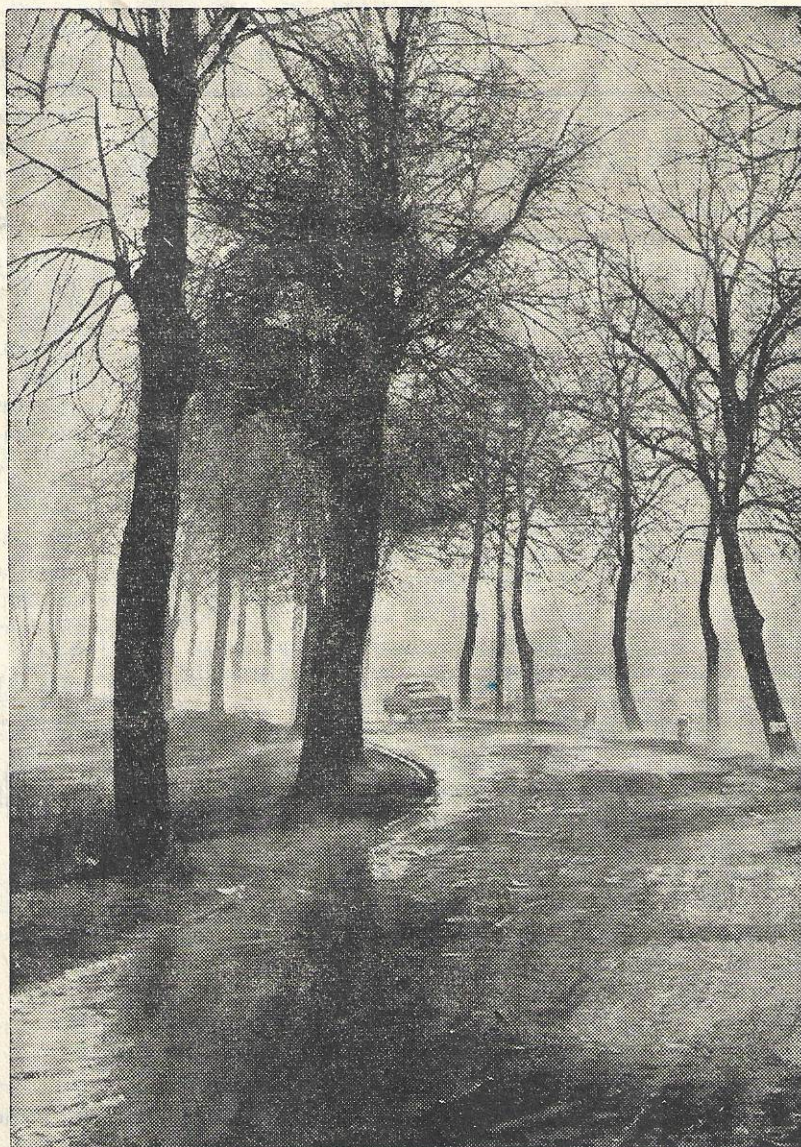
Diese waren denkbar hart. Zwar sahen sie sofortige Einstellung der Feindseligkeiten zu Lande, zu Wasser und in der Luft auf beiden Seiten vor, aber auch gänzliche Demobilisierung der österreichisch-ungarischen Streitkräfte, weiters — und das war eine höchst einschneidende Bestimmung — Rückzug der österreichisch-ungarischen Truppen hinter eine Linie, die an der Umbrailspitze nördlich des Stilfser Joches begann, über den Reschen, Brenner und den Hauptkamm der Zillertaler Alpen verlief, sodann nach Süden zum Toblacher Feld abbog, der Staatsgrenze in den Karnischen Alpen folgte, jedoch das Becken von Tarvis jenseits ließ, desgleichen in ihrem weiteren Verlauf Westkärnten, Istrien samt Triest und Norddalmatien mit den dazugehörigen Inseln.

Brutale Siebergewalt sprach aus der Österreich-Ungarn auferlegten Verpflichtung der sofortigen Freilassung aller Kriegsgefangenen ohne entsprechende Gegenleistung der Alliierten; Italien war vielmehr, wie sich bald zeigen sollte, bestrebt, noch in letzter Stunde eine möglichst große Zahl von Kriegsgefangenen zu machen.

Gemäß ihres ersten Punktes wies das kaiserliche Armeehauptquartier in Baden bei Wien am Morgen des 3. November die Truppen an, die Feindseligkeiten an der ganzen Front sofort einzustellen.

General von Weber wurde durch Radiopesche von der Annahme der Waffenstillstandsbedingungen verständigt, telegraphierte aber aus Padua zurück, daß der Feind erst 24 Stunden nach der dann am 3. November um 3 Uhr nachmittags erfolgten Unterzeichnung des Waffen-

stillstandes diesen gelten lasse. Da sich die österreichisch-ungarischen Truppen fast durchwegs an den ihnen am 3. November zugegangenen Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten hielten, konnten die Italiener überall ungehindert vormarschieren und alle von ihnen überholten Streitkräfte gefangennehmen, darunter auch den größten Teil der bis zuletzt bewährten Tiroler Kaiserjäger, Kaiser-



Straße im November

schützen und Standschützen.

Der in vielen Städten Italiens auf Gedenktafeln noch heute zu lesende italienische Heeresbericht vom 4. November sprach, jenen Umstand verschweigend, von einem blitzartigen, äußerst kühnen Vormarsch auf Trient, von der Vernichtung des österreichisch-ungarischen Heeres, von ungefähr 300.000 Kriegsgefangenen mit den ganzen höheren Stäben und ungeheurer Kriegsbeute. Die große Menge der damals kampflös in italienische Kriegsgefangenschaft gefallenen Offiziere und Soldaten kehrte, durch Tod infolge von Hunger, Erschöpfung, Erfrieren und Seuchen dezimiert, erst nach Unterzeichnung des Gewaltfriedens von St. Germain im Herbst 1919 in die Heimat zurück.

Die seit zwölf Jahrhunderten zusammengehörende deutschsprechende Bevölkerung nördlich und südlich des Brenners wurde getrennt, die in das hohe Mittelalter zurückreichende politische Landeseinheit Tirols zerstört und das freie Tirol auf den Korridor des Inntales samt Nebentälern und auf das damit nun nicht mehr räumlich zusammenhängende Osttirol beschränkt.

Das Waffenstillstandsdictat vom 4. November 1918 mit seiner dem Friedensvertrag vorgreifenden Forderung der Räumung jenes Gebietes hat sich aber, abgesehen davon, daß es die Lebensfähigkeit der im Entstehen begriffenen Republik Österreich gleich von vornherein schwächte, auch auf das übrige Europa verhängnisvoll ausgewirkt.

Oswald von Gschließer

Glanzvolle Krönung Papst Johannes XXIII.

Am Dienstag, den 4. November wurde in St. Peter in Rom der neue Papst Johannes XXIII. — ein Bauernsohn aus der Gegend von Bergamo in Norditalien — unter Anwesenheit von 300.000 Menschen und zahlreicher geladener Gäste aus allen Weltteilen gekrönt. Die höchsten Würdenträger der Kirche, Staatsmänner und Diplomaten — darunter Bundeskanzler Ing. Raab mit einer österreichischen Delegation — nahmen an den großartigen Feierlichkeiten teil. Der Papst betonte in seiner Ansprache, daß praktische Fähigkeiten und diplomatisches Geschick nicht genügen, um ein guter Vater der Christenheit zu sein, sondern daß dazu besonders christliche Frömmigkeit und Liebe erforderlich seien, vor allem aber die Tugend der Demut. „Die Hauptsache ist jedenfalls der Eifer des guten Hirten, bereit zu jedem noch so kühnen, aber geheiligten Unternehmen, gradlinig und stetig auch unter dem größten Opfer, denn ‚der gute Hirt gibt sein Leben für seine Schafe‘“.

Um 12.25 begab sich der Papst nach dem feierlichen Gottesdienst auf die Mittelloggia des Petersdomes, wo ihm der Kardinaldekan Nicola Canali die Mitra vom Haupte nahm und ihm die dreifache, edelsteingeschmückte Krone auf das Haupt setzte: „Empfange die Tiara aus drei Kronen und wisse, daß Du damit der Vater der Fürsten und Könige, der Lenker der Welt und hinieden der Stellvertreter Jesu Christi bist, dem Ehre und Ruhm gebührt für alle Zeiten.“

Die Krönung des Papstes wurde zum erstenmal in der Geschichte im Fernsehen übertragen.

Behinderung für den „Transalpin“ am Arlberg

Am Dienstag Mittag wurde der Transalpin Zürich-Wien durch die Beschädigung eines Triebwagenbügels und der Fahrleitung aufgehalten. Es mußte eine neue Lokomotive

von Braz ab den Transalpin nach zweistündiger Verspätung in Bewegung setzen. Dadurch wurde auch der übrige Verkehr zeitweise lahmgelegt oder verspätet.

Pettneu: Heuer überrumpelte uns der Winter. Unbarmherzig hat sich vom 17. bis 21. eine leicht 50 cm dicke Schneedecke über unsere Felder ausgebreitet. Die Leute waren auf den Winter noch nicht vorbereitet und fahren seit Mittwoch, den 22. Oktober, dem ersten Schönwettertag, mit ihrer Herbstarbeit weiter. Es ist ein seltsames Bild: In Schneestiefeln nehmen sie das Heu von den Heinzen, graben im ausgeschaukelten Acker, von beträchtlichen Schneemauern eingeschlossen, Kartoffeln, sie holen auch das Gemüse — wohl konserviert — unterm Schnee hervor. Not ist erfinderisch! Manche fanden vorteilhafte Arbeitsweisen, um beim Kartoffelgraben nicht so sehr im „Dreck“ stecken zu müssen wie unsere braven Soldaten auf den Kriegsschauplätzen Polens.

Von Flirsch bis zum Galzig bildet das Tal eine verschneite Einheit. Die Sonne vermag während dieser sonst prächtigen Herbsttage nur an den steilsten Hängen den Schnee zu fressen. Wohl dem, der diese unerwartete Beseherung von der humorvollen Seite zu betrachten vermag und Holz daheim hat, um sich eine warme Stube zu machen!

W.

Die Brigademusikkapelle 6

unter Leitung von Kapellmeister Hauptmann Somma, die wir alle vom Bezirksmusikfest noch in bester Erinnerung haben und die in der Schweiz von Tausenden begeistert empfangen wurde, gibt in Landeck, Stadtplatz, am Samstag, den 8. November 1958 um 13 Uhr (nur bei trockenem Wetter!) ein Standkonzert.

Schweizer Theaterbesuch in Landeck

Zu den Vorstellungen des Tiroler Landestheaters will die Kurdirektion von Schuls-Tarasp in der Schweiz künftig einen Besucheromnibus einsetzen. Auch bei dem kommenden großen Gastspiel des „Schwäbischen Landesschauspiels“ am 23. November mit Goethes selten gespieltem „Urfaust“, der zu einem großen Ereignis in Landeck werden wird, ist der Schweizer Theaterbesuch geplant. Auch aus Imst werden noch mehr Gäste als bisher erwartet.

Die verspätete **Rundfunkübertragung** der 1. Schloßspiele aus dem Jahre 1957 „Pontlatz“ von Fritz Zelle, gespielt von Mitgliedern der Heimatbühne, findet am Donnerstag, den 13. November 1958 um 20.40 Uhr in Radio Tirol statt. Alle Freunde der Schloßspiele sind zum Abhören herzlich eingeladen.

Stellenausschreibung

Bei der Raiffeisenkasse St. Anton a. Arlberg gelangt der Posten eines

Kassiers (Buchhalters)

zur Vergebung. Sprachkenntnisse erwünscht. Bei Eignung Dauerstellung.

Nähere Einzelheiten sind bei der Geschäftsführung zu erfahren.

Telefon (05446) 321

Eine freudige Überraschung!

Nach 8-jähriger Pause wird das Gemeindeblatt wieder ein Weihnachtspreisausschreiben durchführen. Wie 1950 können unsere Leser schöne Preise gewinnen. Um unsere Abonnenten für Ihre Treue zu entschädigen, werden sie die Nummer mit der Ausschreibung normal beziehen können.

An die Geschäftsleute von Landeck!

In den meisten Landecker Geschäftshäusern haben wir bereits mit der Bitte um einen Preis vorgesprochen. Wir bitten aber auf diesem Wege alle Geschäftsleute, bei denen wir noch nicht vorsprechen konnten, uns einen Preis für dieses Weihnachtspreisausschreiben zur Verfügung zu stellen. Rufen Sie, bitte unter Nr. 414 oder 214 die Verwaltung an. Wir nehmen jeden, auch den kleinsten Preis.

**Einzel- und
Serienanfertigung** bei

Deisenberger
Möbel-Werkstätte
ZAMS - Ruf 442

Österreichische Schul- und Jugendzeitschriften

„Jungösterreich“ (Heftpreis S 1.70) ist für die Jugendlichen vom 10. Lebensjahre aufwärts, „Berglandkinder“ (Heftpreis S 1.30) für jene bis zum 10. Lebensjahre bestimmt. Spannende Erzählungen, interessante Aufsätze aus vielen Gebieten, Humor und Rätsel. Viele Bilder. — Die mit beiden Zeitschriften zu beziehende Beilage „Tiroler Heimat“, (Preis 50 Groschen) erzählt von Land und Leuten. Bestellungen und Probehefte Verlag Jungösterreich, Innsbruck.

Kulturfilmschau am Montag, den 10. November 1958 um 16.30 Uhr: **Siziliana** (Trotz harter Lebensbedingungen versteht es ein Volk, glücklich und zufrieden zu leben.) **Vom Rohtabak bis zur Zigarette** (Von den weiten Tabakfeldern Mazedoniens bis zur gebrauchsfertigen österr. Rauchware.) **Milch für Dich** (Welch großer Apparat ist zur Milchversorgung einer Großstadt notwendig.) **Die ganze Welt ist Bühne** (Mit dem Hinscheiden Raoul Aslans verlor die deutsche Sprechbühne — insbesondere das Wiener Burgtheater — einen der größten Künstler. Wir sehen den hervorragenden Schauspieler in seinen besten Rollen.) **Bekannte Unbekannte, Farbfilm** (Verschwencherisch verschenkt die Natur die vielen Formen und Arten der Orchidee. In seltenen Farbaufnahmen erschauen wir das Blühen und Verblühen dieser bei uns so kostbaren Blume.) **Tierparadies Kanada, Farbfilm** (Ein Auge und Herz erfrischender Film!) **Wüstenliebe!** Ein lustiger Farbtrickfilm.) Eintritt: S 2.- u. S 3.-.

Auf welche Mode

Sie auch schwören, wir glauben
Sie können auf mich hören.



Unruhe in der Lenkung...

... ist oft auf die Unwucht der Räder zurückzuführen. Jedes Rad muß daher peinlich genau ausbalanciert sein. Im Winter kommt es häufig vor, daß sich nasser Schnee an den Felgen absetzt und derart die Räder einseitig belastet. Säuberung der Räder beseitigt die Unwucht. Vergessen Sie auch nicht, die Räder neu auswuchten zu lassen, wenn Sie nach Ende der Schneezeit wieder normale Bereifung montieren lassen. (mobilpress)

Berichtigung zum Jugendschutzgesetz

§ 3, Abs. (2) lautet richtig: Überdies ist der Besuch öffentlicher Filmvorführungen für Kinder auf Vorstellungen, die spätestens um 20 Uhr, für Jugendliche auf Vorstellungen, die spätestens um 23 Uhr enden, beschränkt und Kindern vor vollendetem sechstem Lebensjahr überhaupt nicht gestattet.

Fundausweis Landeck. Es wurde gefunden: 1 Geldtasche, 1 Kopftuch, 1 Geldbetrag, 1 Schlüsselbund 1 Paar Damen-Handschuhe, 1 Kinderarmbanduhr.



S P O R T

*Landeck an der
Tabellenspitze!*

Trotz des ausgesprochen schlechten Wetters hatten sich am Landecker Sportplatz viele Zuschauer eingefunden, um dem Spiel Landeck gegen den Tabellenführer Telfs zuzusehen. Landeck ließ von Beginn an allerdings keinen Zweifel über den Ausgang des Spieles aufkommen. Mit unerhörter Schnelligkeit begann das Match. Telfs wurde sofort in die eigene Hälfte eingeschnürt. Aber erst in der 21. Spielminute gelang den Landeckern der erste Treffer. Einen von der linken Seite getretenen Eckball konnte Albertini, unhaltbar für den sonst ausgezeichneten Gastetorhüter, im Netz unterbringen. In der nächsten Zeit gelang es den Gästen nicht einmal mehr, bis zur Mittellinie zu kommen. In der 32. Minute wurde Mayer vom Telfser Stopper im Strafraum gefoult; den Elfmeter, der allerdings auch etwas unplaciert geschossen war, konnte der Telfser Schlußmann zur Ecke abwehren. Nach 10 weiteren Minuten hieß es 2:0 durch Kubin, den Albertini ausgezeichnet eingesetzt hatte. An diesem Resultat änderte sich bis zur Schlußminute, obwohl das Spiel bis zum Abpfiff interessant war, nichts mehr. — Bei einem Sieg gegen den SVI am nächsten Sonntag in Innsbruck wäre der SV Landeck, auch wenn das Spiel gegen Kufstein verloren ging, bereits Herbstmeister der Tiroler Landesliga!

Landeck Jun. - Telfs Jun. 3:4

In diesem Spiel hatten die Landecker bereits 3:1 geführt!! Was sich aber die Hintermannschaft bei diesem Stand im eigenen Strafraum leistete, war unmöglich. Dieses Spiel, und damit auch den Herbstmeistertitel, haben die Junioren verdient verloren.

Sportverein Zams

Endlich traten die Zammer wieder einmal, bis auf Wachter H., komplett gegen die nicht zu unterschätzenden Vilser an und landeten einen überlegenen Sieg von 10:0 (4:0)!! Dieses Ergebnis zeigte, daß Zams bestimmt einen besseren Tabellenplatz erreichen könnte, wenn es nur komplett anträte. Wann wird man dieses Hauptübel des SVZ. den Aktiven einmal abgewöhnen können? Die Tore schossen Graber A., Lampacher H. und Doubeck je 3, sowie Buchensteiner 1.

Am vorletzten Sonntag fuhren die Zammer mit gemischten Gefühlen zum fälligen Meisterschaftsspiel nach Reutte. Zams stellte wieder für 3 (!) Mann Ersatz. Durch den Einsatz aller Spieler war es jedoch möglich, den Reutenern einen Punkt abzunehmen. Dies bedeutete immerhin einen schönen Erfolg der Zammer. Wenn auch Reutte mehr vom Spiel hatte, so ändert das am Unentschieden nichts, denn im Fußball kommt es eben auf die Tore an! Kappacher, Graber und Lampacher waren die Tor-schützen.

Die Errichtung der Kuratie Grins im Jahre 1435

Von Karl Kecht

Die Christianisierung unseres Landes war ungefähr im neunten Jahrhundert abgeschlossen. Die kirchliche Organisation der damaligen Zeit war aber noch viel einfacher und kann den heutigen Verhältnissen nicht gleichgestellt werden. Die Pfarre Stanz umfaßte im großen und ganzen (mit Ausnahme des hinteren Paznauns, das überhaupt zum Bistum Chur gehörte) das Gebiet des heutigen Gerichtssprengels Landeck. Es gab also hier nur eine Pfarrkirche und einen Pfarrer. Der Weg zur Kirche war für viele eine lange und bei den damaligen Weg- und Reiseverhältnissen beschwerliche Reise. Der Pfarrer war auch kaum in der Lage, einer so weit verstreuten Bevölkerung religiöse Belehrung und frommen Beistand zu geben. Davon kommt es, daß sich in den abgelegenen Tälern Tirols viel vorchristliches und heidnisches Brauchtum durch lange Jahrhunderte und zum Teil auch heute noch spürbar erhalten hat. Wenn man diese Verhältnisse bedenkt, erscheint die Übung, einen Tauschmaus zu geben oder ein Totenmahl zu halten, durchaus natürlich. Nach der weiten Reise zur Kirche stand den Beteiligten wohl auch eine ordentliche Zehrung zu.

So blieb es noch durch viele Jahrhunderte. Selbst im 15. Jahrhundert waren die Dinge noch im wesentlichen unverändert; nur daß der Pfarrer inzwischen seinen Sitz von Stanz zur Andreaskapelle in Zams verlegt hatte, wobei aber in den kirchlichen Urkunden die Bezeichnung „Pfarre Stanz“ noch längere Zeit weiterhin aufrechterhalten wurde.

Über die kirchlichen Verhältnisse in unserem Gebiete in der Zeit um 1430 gibt uns eine Urkunde des Pfarrarchivs Zams Aufschluß. Der Abt Petrus des Benediktinerstiftes Marienberg im Vintschgau entscheidet darin als Abgeordneter und Beauftragter des Konzils zu Basel (1431-1449) einen kirchlichen Streit zwischen Chunrad Thome (auch Conrad Thoman genannt), dem Pfarrer von Zams und den Bewohnern von Grins, Pygens (Pians), Quadrats, Dabadill (Tobadill), Tal (Stanzertal, auch heute noch oft „Tal“ genannt), Firudnekg (Frödenegg) und Gukgel (Giggel). Diese Leute hatten sich beschwert, daß sie einen so weiten Weg zur Andreaskapelle nach Zams hätten, der besonders bei Winterwetter, bei Schneefällen und Regengüssen, bei Überschwemmungen und Murbrüchen mühevoll sei und daß sie die kirchlichen Segnungen und die heiligen Sakramente unter Beschwernissen und in nur unzureichendem Maße erhalten könnten.

Aus diesem Grunde hatte das Konzil zu Basel dem Pfarrer Chunrad Thome zu Zams aufgetragen, in Grins einen ständigen Priester zu halten. Chunrad Thome aber, der, wie sich auch aus anderen Berichten ergibt, ein sparsamer Herr war (er brauchte sicherlich auch für den Bau der im Jahre 1448 geweihten neuen schönen Kirche in Zams viel Geld), weigerte sich, diesem Auftrag nachzukommen. Über die Klage der genannten Einwohner wurde er dann vom kirchlichen Richter, Abt Petrus, neuerdings und diesmal unter Androhung der Exkommunikation verpflichtet, bei der Nikolauskapelle in Grins einen ständigen Kuraten zu halten. Die öffentliche Gerichtsverhandlung fand in „Perfuchs“ statt. Die edlen Herren Hilprand und Christofferus von Schrovenstain waren bei der Verhandlung zugegen, und man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß sie dem hohen Kirchenherrn ihr Haus in der heutigen Herzog Friedrichstraße in Perfuchs freund-

lich zur Verfügung stellten. An der Verhandlung nahmen außerdem Johannes Sprung, Notarius von Schaffhausen teil, der sich nebenbei ausdrücklich als Bürger von Meran bezeichnet, und der edle Chrisian von Liechtenberg, der offenbar dem Kirchenfürsten Schutz und Geleit gab. Das Urteil wurde am 13. Dezember 1435 in Perfuchs verkündet.

Die geschilderten kirchlichen Verhältnisse nahmen dann im 17. Jahrhundert, in der Folge des Trienter Konzils (1545-1563) eine grundlegende Wandlung zum Besseren.

1623 erhielt die Liebfrauenkirche in Angedayr einen ständigen Kuraten. 1626 wurden die Kuratien zu Flirsch, Pettneu und St. Jakob errichtet. Dabei taten sich jeweils die Leute der einzelnen Kirchspiele zusammen und stifteten so viele Güter, daß der Kurat von deren Ertrag leben konnte. Nur die Frauenkirche in Angedair hatte bereits vor der Einstellung eines ständigen Kuraten eigene Güter (darunter das bereits um 1360 erwähnte Gut Gurnau), deren Erträge vor 1623 der Pfarre Zams zufließen. Im Jahre 1661 erhielt dann auch das seit Jahrhunderten verwaiste Stanz wiederum einen ständigen Priester.

Die Dorfüberlieferung von Zams hat die Tatsache, daß der Pfarrer früher in Stanz war, auch heute noch nicht vergessen. Ein verfallener Steig, der unterhalb des Schlosses Schrofenstein von Stanz nach Zams führt, wird von alten Leuten heute noch der „Pfaffensteig“ genannt. Auch soll man in früherer Zeit in der Schlucht zwischen Grist und Falterschein an gewissen Tagen denjenigen Pfarrer, der von Stanz nach Zams gezogen ist, als Geist gesehen haben; man habe diesen Geist, den sogenannten „Falterscheinertobelputz“ mit Meßgewändern angetan und mit dem Meßbuch im Arm in bestimmten Nächten drunten in der tiefen Bachschlucht stehen gesehen, wenn man über die Brücke ging.

Nach dem Inhalt alter Urkunden kann dabei der mehrfach genannte Pfarrer Chunrad Thome gemeint sein. Dieser hat den Pfarrsitz endgültig von Stanz nach Zams verlegt; er wurde, wie geschildert, mit der höchsten kirchlichen Strafe, der Exkommunikation, bedroht und hat nach anderen Urkundenberichten auch sonst Anlaß zum Tadel gegeben. Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe!

Straße im November

Rote Lärchenwipfel flammen
müd im dämmerdunklen Wald.
Blätter treiben leis zusammen,
Ahorn fault auf dem Asphalt.

Schweflig dampfen rings die Wiesen,
unterm Schritte raschelt Laub.
Über modernem Verfließen
schwanken kahle Äste taub.

Die Allee glänzt schwarz im Nebel,
fern ein Motor surrt durchs Tal.
Plustrig wetzen Hungerschnäbel
Rabe, Kräh und Nachtigall.

Auto huschen; gelbe Lichter
gleiten glitzernd über'n Tau.
Gott ist unser letzter Richter,
Gott ist Licht in Nacht und Grau.

Hermann Kuprian

Preisregeln *im Hotel „SONNE“ Landeck*

8., 9., 15. und 16. November
Beginn: Samstag 15 Uhr
Sonntag 10 Uhr

Preise von über S 2000.-

Um Ihren geschätzten Besuch bittet:

KARL GRABER, Gastwirt

Gottesdienstordnung der Pfarre Perjen 9. 11. 1958:

6.30 Uhr Frühmesse n. Mg. Beer, 8.30 Uhr Jugendmesse f. d. Anl. der Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahrtag f. Johann Senn, 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Ginther.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 9. 11.: Fest der Weihe der Basilika des hlst. Erlösers in Rom - Seelen Sonntag - Kommunion Sonntag der Frauen - 6 Uhr hl. Messe f. Maria Keck u. Geschw., 7 Uhr hl. Messe n. Mg., 8.30 Uhr Jahresamt f. Otto u. Maria Wiedmann, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Pfarrfam. u. anschließend Libera v. d. Kriegerdenkmal, 11 Uhr Jahresm. f. Adelheid Haag, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 10. 11.: Hl. Andreas Avellini - 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Schaufler u. Jahresm. f. Nikolina Wiederin, 7 Uhr hl. Amt f. Notburga Zeins, 8 Uhr hl. Messe f. † der Fam. Torre.

Dienstag, 11. 11.: Hl. Martin, Bischof - 6 Uhr hl. Messe f. Fam. Schredl, 7 Uhr hl. Messe f. Ferdinand Szeftczuk, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Amalia Kraxner, 8 Uhr Jahresm. f. Johann u. Gusti Plattner.

Mittwoch, 12. 11.: Hl. Martin Papst - 6 Uhr hl. Messe f. Lebende u. Verstorbene Walch u. hl. Messe f. Alois u. Elisabeth Hirschhuber, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 13. 11.: Hl. Didacus - 6 Uhr Burschl Gem. Messe f. Paulina Krabacher, 7 Uhr Jahresamt f. Frau Marianne Carnot, 8 Uhr hl. Messe f. † Eltern Schmid u. hl. Messe f. Karolina Klimmer u. Angehörige.

Freitag, 14. 11.: Hl. Josaphat - 6 Uhr Jahresm. f. Viktor Agostini u. hl. Messe f. Maria Stark, 7 Uhr hl. Amt f. Josef Kirchmair, 8 Uhr hl. Messe f. Johanna Blunder.

Samstag, 15. 11.: Hl. Leopold; Markgraf v. Österreich - 6 Uhr hl. Messe f. Gustav Bögl, 7 Uhr Jahresm. f. Benedikt Wille, 8 Uhr hl. Messe f. † d. Fam. Auer, 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgelegenheit.

Besonderes: Montag, 10. 11. um 20 Uhr Männerrunde.

Diphtherie - Nachimpfung im neuen Gesundheitsamt am 10. November.

Sonntags- u. Feiertagsdienste am 9. 11. 58:

Ärztl. Dienste:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Ldck, Tel. 471
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Betten - Lesjak

Bartheke

günstig zu verkaufen.
CAFE MAYR, LANDECK

HAUSSAUNA u.

Strohl - Rollpikier - Nähmaschine

zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

2 Dauerbrandöfen (Kachel)

für Holz, Kohle, Koks, Heizwert 120 m³,
 sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Preis nach Übereinkommen.

VORHOFER, LANDECK, Maisengasse 4

Kauf was Gutes

kauf bei



Ihr persönlicher Geschmack
 + die Zierstichsкала mit der ein-
 zigartigen Drehknopfneinstellung

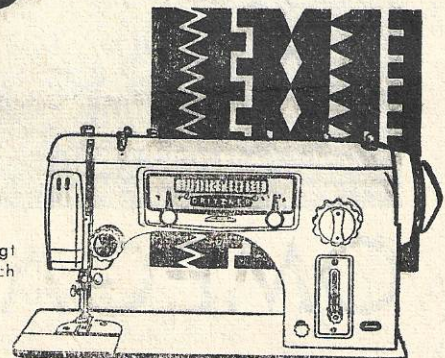
= **Chic mit eigener Note**

GRITZNER Zauber-Automat

Die Nähmaschine mit
 der „Radio“-Skala
 ermöglicht Ihnen tausenderlei
 Variationen. Sie nähen damit,
 was Sie wollen und wie Sie
 es wollen



Ihr Fachhändler zeigt
 sie Ihnen unverbindlich



R. Fimberger
LANDECK - TIROL - Ruf 513

GRITZNER
 Nähmaschinen

Eine Postkarte genügt und wir kommen zu Ihnen,
um Ihnen beim Einrichten Ihrer Wohnung zu helfen.



Lassen Sie sich unverbindlich
von uns beraten!

Tel. 680

Möbel Pohl - LANDECK

**Radio-Apparate, Tonbandgeräte
Musikschränke u. Zubehör**
kaufen Sie günstig

IM FACHGESCHÄFT

ING. KARL WEIGEL

RADIO-ELEKTRO
FERNSEHEN

LANDECK-TIROL, MALSERSTR. 46 - TELEFON 658

Zwischen Anfang und Ende

November ist die beste Einkaufszeit.
Nützen Sie diesen guten Rat.



Öffentlicher Dank!

Auf diesem Wege danke ich Herrn

DR. WALTER STETTNER

für die aufopfernde ärztliche Betreuung meines Man-
nes während seiner schweren Krankheit recht herz-
lich!
Anna Schneider, Landeck

Die legendär gewordene **OMEGA** - Präzision



Die Omega-Genève-Kollektion ist
unmittelbar mit den unzähligen
Siegen der Omega an den Ob-
servatoriumswettbewerben in Genf
und Neuenburg verknüpft.

Es war eine Omega Genève, die
im Jahre 1955 den bis jetzt noch
unübertroffenen Genauigkeitsre-
kord am Observatorium in Neuen-
burg aufstellte, eine Leistung, die
selbst Fachkreise für unmöglich
hielten.

Es waren ebenfalls OMEGA-
Genève-Modelle, die anlässlich der
in den letzten 13 Jahren durch-
geführten Genauigkeitswettbe-
werbe in Genf siebenmal den er-
sten Preis in der Kategorie der
Armbandchronometer davontrug-
en.

Ich zeige Ihnen gerne und unver-
bindlich die neue OMEGA-Kollek-
tion.

OMEGA *Genève* Ω

Edelstahl S 1000.-, 18 Karat Gold S 3100.-
Andere Omega-Herrenmodelle ab S 895.-
Omega-Damenmodelle ab S 1050.-

Uhrenfachgeschäft

Josef **PLANGGER**

Landeck

Ruf 370

Kostenlose kosmetische Beratungen

durch eine dipl. Kosmetikerin aus dem Hause
am 10., 11. und 12. November

Anmeldungen erbeten an die Drogerie-Parfümerie

Elizabeth Arden

Dr. et. Mr. H. Wachter

LANDECK - PERJEN - TEL. 675

E 1/58-18

Versteigerungsedikt.

Am 20. November 1958 vormittags 9.30 Uhr findet
beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 1
die Zwangsversteigerung der Liegenschaften

Grundbuch Pfunds Einl. Z. 447 II
(Hälfteanteil)

statt.

Schätzwert: S 5.000.--

Wert des Zubehörs: kein Zubehör

Geringstes Gebot: S 3.334.--

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig
machen würden, sind spätestens beim Versteigerungs-
termine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht
anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gut-
gläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft
nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an
der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Ried i. T., am 21. Oktober 1958.

Gez.: Dr. Rudolf Insam

Echter naturbelassener Weißwein, erst-
klassig, per Lt. S 13.-. Spesenfreier Bahnversand
ab 20 Lt. per Nachnahme. Gebindeeinsatz.

Versandweinkeller Dürnstein-Wachau

SPAR

AKTION vom 6. - 12. 11.

Krautfleisch **5⁴⁰**
äußerst schmack-
hafter u. ausgiebiger
Brottaufstrich^{1/8}Dose

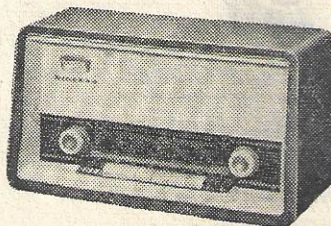
Aus neuer Ernte
JUNGE
Zuckererbsen **13⁴⁰**
zart und fein
^{1/1}Dose

3^{0/10} SPAR - RABATT


MINERVA - Minola

der Radioapparat mit dem **kleinen Preis**
und der **großen Leistung**

Jederzeit unverbindliche
Vorführung!



4 Wellenbereiche - MW, LW, KW u. UKW S 1595.-
Anzahlung 494.- und 12 Raten à 103.-

Radioapparate und Plattenspieler sämtlicher Marken und Preislagen.

Elektro - Raumheizgeräte schon ab S 80.-

Radio- u. Elektrohaus

ING. EGON LENFELD

Landeck beim Kino



Lehrlinge mit Intelligenz und Ausdauer für unsere **Fernseh- und Radioabteilung** sowie **Vertreter** für
Möbel - Maschinen - Radio und Elektro werden aufgenommen.

Die
**Weihnachts- und
Neujahrskarte**
ist die Empfehlung Ihrer Firma



Wir bieten Ihnen schöne und geschmackvolle
WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSKARTEN
in allen Größen an und können dieselben auf Wunsch mit
verschiedenen Texten beschriften.

Bitte, besichtigen Sie unverbindlich unser reichhaltiges Lager an
Neujahrs- und Weihnachtskarten (nur echte Photographien)
und geben Sie uns bald Ihre Wünsche bekannt, damit ich Sie
rechtzeitig und sorgfältig bedienen kann.

PHOTOGRAPHISCHE ANSTALT

R. MATHIS LANDECK-TIROL

Lichtspiele Landeck

Junger Mann, der alles kann

3 junge Männer führen einer berufstätigen Frau den
Haushalt. Erik Schumann, Susi Nicoletti, Peer Schmidt
u. a.

Freitag, 7. Nov. um 19.45 Uhr
Samstag, 8. Nov. um 17 u. 19.45 Uhr

FÖRSTERLIESL

Ein Film voll heiterer Romantik von den schönen
Salzburger Bergen, mit Rudolf Lenz, Anita Gutwell
u. a.

Sonntag, 9. Nov. um 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 10. Nov. um 19.45 Uhr

STADT DER TOTEN SEELEN

Eine wilde, verwegene Jagd auf die ersten Eisenbahn-
räuber Amerikas. Randolph Scott, Forrest Tucker u. a.

Dienstag, 11. Nov. um 19.45 Uhr

Kreuzverhör

Ein Kriminaldrama. Advokat in den Schlingen der
Justiz. Jeff Chandler, Jack Carson, George Tobias u. a.

Mittwoch, 12. Nov. um 19.45 Uhr
Donnerstag, 13. Nov. um 19.45 Uhr

Voranzeige: **BRÜCKE DER VERGELTUNG**

Ab Freitag, 14. 11. 58

Jetzt ist es an der Zeit, für eine

Bettwärmendecke

in verschiedenen Qualitäten u. Preislagen,
unentbehrlich für Rheuma - Ischias - Kreuz-
schmerzen u. v. a.

IM FACHGESCHÄFT

ING. KARL WEIGEL RADIO-ELEKTRO
FERNSEHEN
LANDECK-TIROL, MALSERSTR. 46 - TELEFON 658



hibler "kafrosta"

ein gesunder Kaffee

AROMAVEREDELT

— RÖSTFRISCH —

